

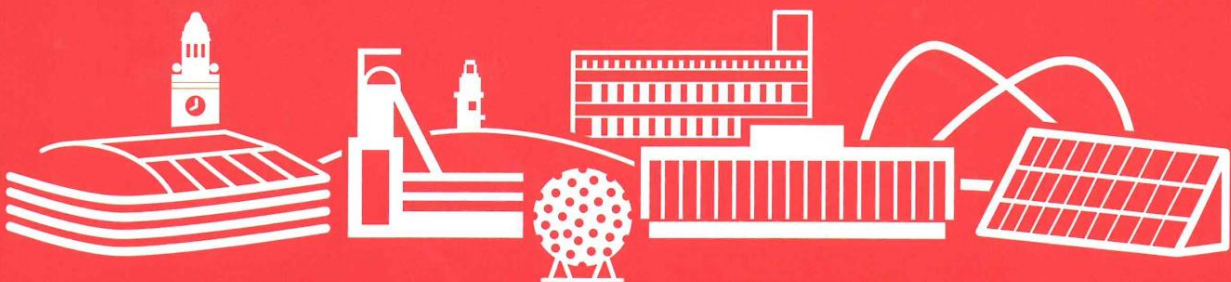


Rechenschaftsbericht des Unterbezirksvorstandes der SPD Gelsenkirchen für die Jahre 2014/2015

Parteitag am
Samstag, 16. April 2016

Gesamtschule Erle

Schriftenreihe der SPD Gelsenkirchen
Band 11



8 SOZIALDEMOKRATISCHE FAMILIE

8.1 AWO UNTERBEZIRK GELSENKIRCHEN/BOTTROP

Die sogenannte öffentliche Daseinsvorsorge und damit verbundene soziale Dienstleistungen sind wichtige Grundpfeiler unseres Gesellschaftssystems. Im Rahmen des langbewährten Prinzips der Subsidiarität tragen wir dazu bei, soziale Dienstleistungen bürgernah und orientiert am vorrangigen Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu erbringen. Das Subsidiaritätsprinzip (von lateinisch subsidium „Hilfe, Reserve“) hat seine Ursprünge im 19. Jahrhundert und in der EU sogar Verfassungsrang.

Wir setzen uns dafür ein, dass dies so bleibt und nicht durch Abkommen wie TTIP ausgehöhlt wird! Sich der Verantwortung stellen und da hingehen, wo wir gebraucht werden – dieses Motto zieht sich durch unsere Arbeit der letzten Jahre. Wir haben uns gut vorbereitet, um mit neuen Angeboten angemessen auf den veränderten gesellschaftlichen Bedarf für neuartige und flexible soziale Dienstleistungen zu reagieren.

Und unsere langjährigen Angebote und Dienstleistungen wurden den aktuellen Lebensbedingungen der Familien, Kinder, Jugendlichen, Eltern und Senioren angepasst.

Die AWO-Ortsvereine bleiben als unverzichtbarer Teil der AWO-Familie eine Stütze unserer Gemeinschaft. Einige Beispiele unserer Arbeit:

Bildungsqualität und Chancengleichheit

Schon lange liegt ein Schwerpunkt im Bereich der sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Wir fördern und betreuen junge Menschen in zahlreichen Einrichtungen für Kinder, davon in 17 Ganztagschulen in Gelsenkirchen.

Ein umfangreiches, jeweils vor Ort erarbeitetes, qualifiziertes Konzept gewährleistet, dass die Kinder in diesen ganztägig geöffneten „Häusern des Lebens und Lernens“ Freizeit und konzentriertes Lernen miteinander verbinden können, unabhängig von Faktoren wie sozialer Herkunft und Einkommen.

In kaum einem anderen Bereich haben sich in den vergangenen Jahren so viele Änderungen ergeben wie bei den Migrationsdiensten. Im Integrativen Multikulturellen Zentrum (IMZ) der AWO in Bismarck bieten unsere Fachdienste für Migration und Integration ein breites Netz von Beratungs- und Hilfsangeboten; integriert ist das überregional tätige Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Die Integrationsagentur, wichtige Schnittstelle und Mittler in der Integrationsarbeit unseres Unterbezirks, wurde organisatorisch an den Bereich Stadtteilarbeit angebunden, um die Bedarfe der unterschiedlichen Migrationsgruppen gezielt zu bedienen.

Veränderte Migrationsbewegungen und seit dem letzten Jahr große Zahlen von in Deutschland eintreffenden Flüchtlingen erforderten neue Unterstützungsangebote, zum Beispiel EU-Südostzuwanderung - aufsuchende Sozialberatung, Schulung und Einsatz von Sprach- und Kulturmittlern oder Kennenlern-Angebote wie das Café Miteinander.

„Think forward – create future“

Junge Menschen engagieren sich der AWO-Jugendgruppe mit dem Namen „Think forward – create future“ interkulturell zu sozialpolitischen Themen oder haben die Möglichkeit, im Bundesfreiwilligendienst (BFD) bzw. dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) ein Jahr bei der AWO Eindrücke zu sozialem Engagement im Alltag zu sammeln.

Arbeiten Hand in Hand

Unser Integrationsbetrieb, die gemeinnützige AWO Service GmbH managt seit 2012 die Kantine und das gesamte Catering am Musiktheater im Revier (MiR) sowie seit Herbst 2013 die Personalkantine der ELE. Dazu kamen weitere Aufgaben. Menschen mit und ohne Handicap arbeiten in den Kantinen-Teams Hand in Hand zusammen. Mit einem Beschäftigungsanteil von mindestens 40 Prozent bot die AWO Service GmbH Ende des Jahres 2015 13 Erwachsenen mit Handicap dauerhafte sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse.

Gutes Gebrauchtes für alle

In der „Fundgrube“ (Grenzstraße 50 in Schalke) finden Käufer, unabhängig vom eigenen Einkommen, für kleines Geld gut erhaltene Kleidung, Möbel und Haushaltswaren, gespendet von engagierten Gelsenkirchener Bürgerinnen und Bürgern. Diese geben die Waren entweder direkt im Geschäft ab oder in den AWO-Kleidercontainern im Stadtgebiet.

Seit der zweiten Jahreshälfte 2015 ist die Fundgrube offizielle Sammelstelle der Stadt Gelsenkirchen für Sachspenden zugunsten von Flüchtlingen.

Selbstbestimmt und teilhabend

Wir vermieten über 200 Seniorenwohnungen, zum Teil barrierefrei, in den Stadtteilen Bismarck, Erle, Horst, Zentrum und Schalke. Sie wurden explizit als Gemeinschaftswohnanlagen (mit Gemeinschaftsräumen) konzipiert und sind räumlich angebunden an Seniorenzentren oder andere AWO-Einrichtungen bzw. bieten kurze Wege zu Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten, Apotheken und anderen wichtigen Anlaufstellen in der Nachbarschaft.

Seniorenreisen

Ein jährlich wechselndes Reiseprogramm mit unserem „Klassiker“, Haus Gelsenkirchen auf Norderney, bietet Abwechslung vom Alltag in gemütlicher, persönlicher Atmosphäre.

Die Hotelpension ist auf die Urlaubsbedürfnisse Älterer ausgelegt. Die Gäste sollen sich, versorgt mit professionellem Service, wie zu Hause fühlen, mit der Sicherheit und dem Komfort, den sie von daheim kennen.

Eine starke Gemeinschaft

Unsere Basis sind die ehrenamtlichen Strukturen und das ehrenamtliche Engagement. An diesem Grundsatz hat sich seit Gründung der AWO vor fast 100 Jahren nichts geändert.

In den 18 Gelsenkirchener Ortsvereinen wird Ehrenamt auf vielfältige Weise gelebt. Dabei sind die Schwerpunkte und Aktivitäten vor Ort ganz unterschiedlich. Gemeinsam sind die Ortsvereine als Teil der AWO-Familie wichtige Stützen unserer Gesellschaft.

Menschen verbinden

Nach dem Motto „Menschen verbinden“ unterstützt die AWO Stiftung Gelsenkirchen kreative Ideen für Menschen jeden Alters. Mal mit Einzelaktionen, mal mit Projekten für größere Gruppen. Mehr als 70 soziale und kreative Projekte wurden seit Gründung im Jahr 2007 unterstützt und ermöglicht.

Die Bandbreite der Förderungen reicht von interkulturellen Filmprojekten für Jugendliche über Nachbarschaftsprojekte wie einen gemeinsam bewirtschafteten Nachbarschaftsgarten (am ehem. Güterbahnhof Schalke-Süd) oder die Unterstützung des Nachbarschaftsnetzwerks in der Seniorenwohnanlage Deichstraße bis hin zu kostenlos ausleihbaren Waldkisten mit Spielideen für das ganze Jahr in der Natur für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter.

Neuestes Projekt: Oral History – Erinnerungen lebendig halten. Die spannenden Biografien, die ältere Ortsvereins-Mitglieder zu erzählen haben, werden von Mitgliedern des Jugendprojektes (s. o.) in Bild und Ton für spätere AWO-Generationen festgehalten.

Blumen, die nicht welken

Immer öfter erleben wir, dass Angehörige anlässlich von Beerdigungen darum bitten, auf einen Teil der Kränze zu verzichten und stattdessen Geld für einen bestimmten Zweck zu spenden. Viele Menschen haben die Möglichkeit schon genutzt. Diese Entscheidung ist ein wertvolles Geschenk für unsere Arbeit, denn ohne derartige Hilfen hätten soziale Anliegen an vielen Stellen keine Chance.

AWO Stiftung Gelsenkirchen

Grenzstraße 47, 45881 Gelsenkirchen

Tel. 0209 / 40 94-102, E-Mail: info@awo-stiftung-gelsenkirchen.de

Stiftungskonto:

IBAN: DE43 4205 0001 0202 0793 84

BIC: WELADED1GE

Bernd Zenker-Broekmann

Vorsitzender

Gudrun Wischnewski
Geschäftsführerin